

Alexandra Bachzetsis «Etude», 30. Mai bis 3. Juni 2012 in der Kaserne Basel

Tanz

## Dem Zeitgeist auf der Spur

Alexandra Bachzetsis zeigt ihre Choreografie «Etude» in der Kaserne

Sie trägt eine hautenge schwarze Hose, einen kurzen Pullover, und ihre Füsse stecken in weissen Lackschuhen, die einen so hohen Absatz haben, dass man Angst hat, sie könnte sich darin noch die Gelenke brechen. Aber die Zürcher Tänzerin und Choreografin Alexandra Bachzetsis hat starke

Knöchel. In ihrer neuen Choreografie «Etude» präsentieren zwei Musiker, die Choreografin und zwei Tänzerinnen fünf Übungen, sogenannte Etudes. Die Zürcherin zeigt eine davon.

Und zwar führt sie einen griechischen Tanz vor, den eigentlich ausschliesslich Männer tanzen. Man dürfte meinen, dass Tanzen in Schuhen mit Absätzen an das Unmögliche grenzt. Genau das lotet die Tänzerin aus. In den hohen Stöckelschuhen stellt sie eine Antithese auf und verfremdet den Männertanz, bis er feminin wirkt.

### Präsenz und Körperlichkeit

Bachzetsis' Ausgangspunkt bildet die Selbstinszenierung und die Essenz der körperlichen Präsenz. «Jemand, der viel Fussball spielt, bewegt sich anders als jemand, der mehrheitlich im Büro sitzt. Das ist das Bewegungsmaterial, das mich interessiert und mit dem ich arbeite», sagte die 38-Jährige anlässlich der Premiere vergangene Woche gegenüber dem «Züritipp».

Anhand der fünf Etuden untersucht sie die Präsenz, Körperlichkeit und Selbstinszenierung des modernen Menschen – getanzt und gespielt, mit Bewegungen, die aus dem Alltagsleben gegriffen sind. Sie selber nennt es «den Zeitgeist porträtieren». juv

**Kaserne, Basel.**  
Klybeckstrasse 1b, 20.30 Uhr.  
[www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch)

**Schaut genau hin.** In «Etude» porträtiert Alexandra Bachzetsis den modernen Menschen.

Foto Melanie Hofmann

